

Anfrage

des Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend Krätze-Befall im Geriatriezentrum Floridsdorf

Aus einem Medienbericht der Tageszeitung „Heute“ geht folgender Sachverhalt hervor:

Hochansteckend, stark juckend: Im Geriatriezentrum Floridsdorf kam es jetzt zu einem Krätze-Befall, vier Bewohner und acht Pfleger sind von der von Milben hervorgerufenen Hautkrankheit betroffen.

Für die Inkubationszeit – nach ungefähr drei Wochen entwickeln sich geschlechtsreife Krätzmilben – wurde ein Annahmestopp im Geriatriezentrum verhängt. Der Krankenanstaltenverbund (KAV) bestätigt die Krätze-Fälle, es sei "sofort reagiert" worden.

Die behandelnden Dermatologen "gehen davon aus, dass die Scabies (Anm.: Krätze) von extern auf die betroffene Station gelangt ist. Hier konnten keine Hygienemängel festgestellt werden", heißt es vom KAV gegenüber "Heute". Alle Mitarbeiter der betroffenen Station O seien prophylaktisch behandelt, alle Mitarbeiter und Angehörigen der betroffenen Bewohner informiert worden.

<http://www.heute.at/news/oesterreich/wien/chronik/Kraetze-im-Geriatriezentrum-4-Bewohner-8-Pfleger-krank;art85950,1411173>

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen folgende

Anfrage

1. Wann ist dieser Krätze-Befall im Geriatriezentrum Floridsdorf genau aufgetreten?
2. Was war die Ursache für diesen Krätze-Befall?
3. Wie viele Patienten sind von diesem Krätze-Befall betroffen gewesen?
4. Wie viele Mitarbeiter sind von diesem Krätze-Befall betroffen gewesen?
5. Welche Maßnahmen wurden gegen diesen Krätze-Befall unternommen?
6. Wie viele ähnliche Fälle sind in den Jahren 2015, 2016 und 2017 in Österreich in Krankenanstalten bzw. Pflegeheimen registriert worden?

L. Hill O. Wurz O. Blum
Ch. Kieseler M. P. M. -
B. Wurz

